

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 102.

Neuenbürg, Samstag den 2. Juli

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 J., monatlich 45 J., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45 J. — Einzeldruckpreis für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Revier Calmbach.

Tannen-Stammholz-Verkauf auf dem Stock
am 9. Juli, morgens 11^{3/4} Uhr, auf dem Rathaus in Calmbach.

Los-Nr.	Distrikt.	Abteilung.	Stamm-Nr. im Wald.	Stück Tannen	Stammholz fm.	Uebergabe Termin	Abfuhr-Termin
1	Eiberg	8 Schönlinge	1/35	35	51	1. Sept. 98	1. Febr. 99
2		do.	36/75	40	78		
3		13 Rabenbuckel	1/69	69	157		
4		do.	70/146	77	186		
5		50 Nord. Eynachhalde	1/104	104	228		

Jede nähere Auskunft ist beim Revieramt Calmbach erhältlich.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. den Viehmarkt in Pforzheim am 4. Juli 1898.

In Betreff der Abhaltung des Viehmarkts in Pforzheim am 4. d. Mts. hat das Großh. Bezirksamt Pforzheim nachstehende Bestimmungen erlassen:

1. Aus der Gemeinde Ottenhausen darf Vieh auf diesen Markt nicht aufgetrieben werden.
2. Der Durchtrieb von Vieh durch die Gemeinden Dürren, Niefern und Hippingen ist verboten.
3. Für das aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg auf den Viehmarkt aufgetriebene Vieh müssen die Begleiter im Besitz von tierärztlichen Zeugnissen über den Gesundheitszustand der Tiere sein, in welchen beurkundet ist, daß nach dem Ergebnis der vom Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der auszuführenden Tiere diese seit mindestens 5 Tagen in feuchtem Zustand in der Gemeinde sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte, und daß in dieser Gemeinde keine an Maul- und Klauenheude erkrankten Tiere sind.

K. Oberamt.

Göbel, stv. Amtmann.

Revier Schwann.

Steinlieferungs-Accord.

Am Donnerstag den 7. Juli vormittags 9 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei: die Lieferung von 42 cbm Kalksteine auf den Enzthalweg und von 270 cbm Kalksteine auf den Eynachthalweg nach dem Kubikmeter auf den Weg geliefert (so daß der Accordant außer der Lieferung auch die Eisenbahnfracht und Befuhr auf die Wege zu übernehmen hätte) vergeben.

Dennach.

Am Mittwoch den 6. Juli d. J. vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von ca. 20 cbm.

blauer Muschelkalksteine

auf hiesige Buzinalwege auf dem Rathaus hier in Accord vergeben.

Den 28. Juni 1898.

Schultheißenamt.

Hörter.

Heugras-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Pforzheim hat den Heugras-Ertrag einer größeren Anzahl städtischer Weidenparzellen im Größelthal billig zu verkaufen.

Liebhaber werden ersucht, sich an den Aufseher des Ries im Größelthal zu wenden.

Pforzheim, den 29. Juni 1898.
Die Verwaltung des Wasserwerks.
Deitling.

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Rosinen

für Mostbereitung in schöner frischer Ware zu billigstem Preise empfiehlt

Theodor Weiß.

Neuenbürg.

Eine kleinere, freundliche

Wohnung

hat bis 1. August oder später zu vermieten.

Wer zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Neuenbürg.

Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör kann per 1. September vermietet werden. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Verloren

am 21. Juni zwischen Höfen und Döbel eine braunwollene Reisebede. Abzugeben gegen gute Belohnung Villa Schill, Wildbad.

Calmbach.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Oefen u. Herden

wegen Räumung zu den billigsten Preisen.

Gottl. Dürr, Schlosser.

Calmbach.

Im Auftrage habe ich ein gut erhaltenes

Pneumatik- und ein Riffen-Fahrrad

billig zu verkaufen.

Gottl. Dürr, Schlosser.

Unterreichenbach.

Vieh-Salz

aus der K. Staats-Saline Friedrichshall, bestens empfohlen, verbessert das Heu, wenn gleich auf dem Stod gefalzen, verhindert Krankheiten im Viehstand, den

1 Btr.-Sack nur zu Mk. 1.80 empfiehlt

Louis Bader,

Fr. Rittmann's Nachfolger,

Salzlager.

Leder- u. Häutehandlung.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen selbstständigen

Holzeinteiler

bei sehr guter Bezahlung.

Rob. Bürkle, Sägewerk.

Pforzheim, Würmthal.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben bei Friedrich Schmid, Schallerstr. 266.

1896er Weiß-Wein

in beliebigen Quantitäten, offeriere fortwährend zu 30 J per Liter.

Chr. Rothfuss,

Weinhandlung,

Neuenbürg.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer

in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzziegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement

(Schiffersdecker u. Söhne, Heidelberg),

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren Lichtweiten,

gemahlene Schwarzalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

hohle Gewölbsteine

aus einem Stück Thon, bei ganzen

Waggonladungen Preise entsprechend

billiger.

Neuenbürg.

I. Qualität Hafer

hat zu verkaufen

K. Silbereisen.

Neuenbürg.

Morgen Sonntag

Garten-Konzert,

bei ungünstiger Witterung in der

Wirtschaft, wozu höflich einladet

Fr. Bender z. Windhof.

Nervenleidende

können kostenlos ein belehrendes Buch von C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarioring 33 erhalten; dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden noch Genesung finden können.



Arbeit-Vergebung.

Zum **Fabrik-Neubau** in **Neurod** (bei Epenroth) für die badische Baumwollspinnerei und Weberei A. G. sind die

Gypfer- und Anstreich-Arbeiten

zu vergeben.

Alles Nähere auf dem **Baubureau** im **Hotel Post** in **Herrenal** durch **Bauführer Himmelsbach**.

Karlsruhe, 27. Juni 1898.

Gustav Ziegler, Architekt.

Dobel - Stuttgart.

Wein-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Versorgung von guten, reinen Weinen** (weiß und rot in allen Preislagen, an Privatleute und Wirte. Proben stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Karl Bott, Mörhringerstr. 50 b, **Stuttgart**,

Kellermeister in einer ersten Weinhandlung.

Bestellungen können sowohl direkt an mich als auch an meinen Vater **Ernst Bott**, Kirchengpfleger in **Dobel** aufgegeben werden.

Pforzheim.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Neue und gebrauchte Betten, Bettladen poliert und lackiert, neue und gebrauchte Sopha und eine schöne Kameeltaschengarnitur, polierte u. lackierte Chiffonniers, sowie verschiedene Kästen, schöne Kommode, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 schöne gebrauchte Sekretäre, verschiedene Tische, Wirtschaftstische, ein Wirtschaftsbuffet, verschiedene Wasch- und Nachttische, ein großer polierter eingelegerter Altentumskasten, zerlegbar, ein Altentumsweißzeugschrank, Bücherschrank, ein Glaskasten, poliert, Vertiko, Küchenskasten, ein kleiner feuerfester Kaffeeschrank, ein großer doppelter Stehpult mit 38 Laden, ein kleiner Stehpult, Spiegel, Bilder und Uhren, ein schöner Fahrstuhl, eine Waschmaschine, eine Brückenwaage und eine Schnellwaage, Fabrikstühle, Walzen, franzöf. Aushauer und sonst Verschiedenes.

Sophie Rothfuß Wtw.,

Waisenhausplatz 8.

Neuenbürg.

Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft in das

Haus der Frau Rechtsanwält

Dr. Luz

(neben dem königl. Amtsgericht)

verlegt

habe.

Um weiteren geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Chr. Höhn,

Uhrmacher und Optiker.



Italienische, Griechische und Spanische

Rotweine

zum Verschnitt der 97er Weine vorzüglich geeignet, sowie alle übrigen In- u. Ausländische Weiss-, Rot-, sowie Dessert- und Medicinal-Weine, Kirschwasser, deutsche und französische Cognacs, Punschessensen offerieren unter Garantie für Reinheit zu billigen Preisen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Weingrosshandlung

Italienisches, Griechisches u. Spanisches Wein- u. Trauben-Importgeschäft. Kellerei **Neuenbürg**,

Vertreter: **G. Schilling**, Küfermeister in **Neuenbürg**, bei welchem auch **Proben u. Preislisten** zu haben sind.

In obstarren Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Hausstrunkes (Kunstmostes) keinen besseren Ersatz als

Julius Schraders Kunstmostsubstanzen

in Extraktform

bereitet von **Julius Schrader** in **Heuerbach** bei **Stuttgart**.

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aus beste bewährt und kommt das Liter auf ca. 7 Pfennige. 1 Portion zu 150 Liter kostet (ohne Zucker) 3 M. 20 J. Prospekt gratis und franko.

In **Neuenbürg**: Apotheke; **Herrenal**: Apotheke; **Gernsbach**: Fr. Luz.

Ge-
gründet

SCHUTZ-MARKE

1876

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges

Arztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein. Niederlage für Wildbad, Neuenbürg etc. **Emil Gastpar**, Neuenbürg.
" " **Herrenal**: **Carl Bechtle**, Herrenal.

Die Direktion Gerolstein, Rheinpreussen.



Sie sparen Zeit, Geld

und Mühe bei Anwendung von

Gentner's

Bleich-Seifen-Lauge

Schneekönig

in gelben Paketen à 15 Pfg., ein ganz vorzügliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel. Vorsicht beim Einkauf ist nötig, man achte auf die Schutzmarke „Kaminleger“ und die Firma des

Fabrikanten **Carl Gentner** in **Göppingen**.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Chr. Paul Rau, Maschinenfabrik, **Wildberg**,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Göpelwerke und Dreschmaschinen

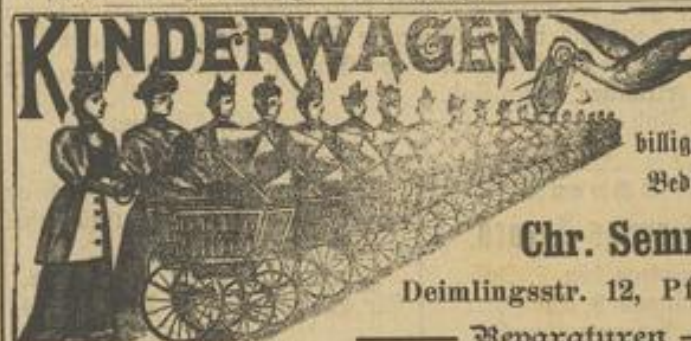
in allen Konstruktionen,

Futterschneidmaschinen

für Hand- und Kraftbetrieb, D. R. Patent, mit leicht verstellbarer Mundöffnung, Verstopfung bei diesen Maschinen ausgeschlossen.

Mähmaschinen, Heureden,

sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen in solider und zweckmäßiger Ausführung.



KINDERWAGEN

große Auswahl

billige und reelle Bedienung bei

Chr. Semmelrath,

Deimlingsstr. 12, **Pforzheim**.

Reparaturen

in Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

**billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in **Neuenbürg** bei: **Carl Büxenstein**, **Carl Mahler** und **Albert Neugart**.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Föchtenberger** in **Heilbronn**,

Lieferant versch. fürstlicher Persönlichkeiten, weltberühmt, feinstes u. billigstes Parfüm, altbewährt als ausgezeichnetes Erfrischungs- u. Waschwasser für sämtliche Körperteile, insbesondere für schwache Glieder und Augen. In Flasch. à 40, 60 und 100 Pfg.

Alleinverkauf für **Neuenbürg** bei **G. Lustnauer**.



Teinacher Hirschquelle. — Natürlich —

kohlensaures Mineralwasser. Blut und Nerven belebendes Tafel- und Gesundheitswasser von unerreichter Güte, von absoluter Reinheit, eisenfrei, somit jahrelanger Haltbarkeit. Abfällung im ursprünglichen Naturzustand, wie es dem Buntsandstein entquillt. Jahrhunderte bekannt, vielfach preisgekrönt, ärztlich warm empfohlen. Das beste Mischwasser zu Wein, da es etwaige Säure desselben neutralisiert und durch seine vollständige Eisenfreiheit denselben niemals trübe macht oder färbt, desgleichen sehr erfrischend wirkend als Zusatz zu Cognac etc. etc. und Fruchtsäften.

Prospekte frei durch die **Brunnenverwaltung Bad Teinach** im würtbg. Schwarzwald und durch die **Hauptniederlage für das Oberamt Neuenbürg bei Emil Gastpar in Neuenbürg**, welcher mit seiner Fuhr regelmäßig die Orte Höfen, Calmbach, Wildbad, Enzthal, Dohel, Birkenfeld etc. etc. berührt, sowie durch die Filiale von Kaufmann **Bechtle, Herrenalb**.

NEU!

NEU!

Von großer Wichtigkeit für Pferdebesitzer!

Heu-Häcksel in 3 Sorten.

Gemischt (1/3 Heu, 2/3 Stroh) Wiesenheu- und Altschneidhäcksel, garantiert staubfrei und abgerädert, aus bestem Württemberger Heu hergestellt empfiehlt

G. Gries, Häckselfabrikation, Waiblingen a. G.

Den Alleinverkauf für Wildbad und den Oberamtsbezirk Neuenbürg habe ich

Herrn Friedrich Kloss in Wildbad

übertragen, wo jedes beliebige Quantum bezogen werden kann.

Norddeutscher Lloyd Bremen
Beliebteste Passagierzahl — 3 Millionen.
Oceandampfer nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien
Bremen New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore-Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien-Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Theodor Weiss in Neuenbürg.

Louis Hirschberg, Pforzheim, Brötzingergasse 28,

empfiehlt:
Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,
Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,
Bettfedern und Daunen,
Anfertigung von Betten.
Billige Preise. Gute Qualitäten.

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei

Fr. Schofer z. goldenen Ochsen in Pforzheim.

Dr. Richard Gerstner in Ettlingen i./B.

Neuenbürg.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

R. Silbereisen, Metzger.

Sehr angenehm

ist ein zarter, weißer, rosiger Feint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht man:

Bergmann's

Silienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Nadebent-Dresden. à St. 50 bei Carl Mahler und Albert Neugart.

für Rettung v. Trunksucht

verleiht Anweisung nach 22-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 J in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.**

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Merh

Neuenbürg

Gottesdienste

am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 3. Juli, Predigt vorm. 10 Uhr (Röm. 8, 18-27; Lied Nr. 644); Defon 1151. Christenlehre nachmittags 1/2 Uhr mit den Söhnen: Stadtvicar 23614. **Mittwoch**, den 6. Juli, morgens 7 Uhr Bestunde.

Aus Stadt Bezirk und Umgebung.

Mit der am 2. Juli stattfindenden Eröffnung der Teilstrecke Frauenalb-Herrenalb der Albthalbahn kommt die Personenpost Herrenalb-Marzell-Neuenbürg in Wegfall; statt derselben werden zwischen Neuenbürg-Marzell folgende Personenpostfahrten vom eingangserwähnten Tage ab zur Ausführung gebracht:

Marzell ab	5 ³⁰ vorm.
Comweiler "	6 ⁴⁰ "
Schwann "	7 ⁰⁵ "
Neuenbürg Stadt an	7 ²⁵ "
Neuenbürg Bahn. ab	4 ⁰⁵ nachm.
Stadt "	4 ²⁵ "
Schwann "	5 ¹⁰ "
Comweiler "	5 ²⁵ "
Marzell an	6 ³⁵ abends

(Zum Anschluss an den Bahnzug nach Herrenalb.) Ein vollständiger Albsthaltsfahrplan war bei Schluss ds. Bl. noch nicht zu haben. D. Red.) Die Personenposten Herrenalb ab 3.25, Höfen an 6.10 nachm., Höfen ab 9.15 vorm., Herrenalb an 12.05 mitt., sowie Herrenalb ab 7.—, Gernsbach an 8.45 vorm., Gernsbach ab 2.20, Herrenalb an 4.25 nachm., bleiben bestehen.

Neuenbürg. Wir erwähnen heute einen weiteren Fall der wohlthätigen Wirkung des Alters- u. Invaliditätsgesetzes. Eine arme erkrankte Näherin von Langenbrand erhielt dieser Tage nachträglich eine Rente von 720 M. ausbezahlt.

Ragold, 29. Juni. Am Sonntag wurden hier unter entsprechenden Feierlichkeiten an 35 Veteranen von 1870/71, ebenso in Haiterbach an 21 Veteranen die von S. M. dem Kaiser verliehenen Erinnerungsmedaillen verteilt.

Ragold, 29. Juni. Was ein echter Bruder Strambinger ist, stellte sich bei einem von hier gebürtigen Metzger heraus, der 1841 geboren, seit 1864 nicht weniger als 1185 Tage Haft wegen Bettels und Landstreicherei verbüßt hat.

Pforzheim. Die Jakobsquelle im Gröfelthal wird gegenwärtig gefasst. An derselben ist die Grabarbeit bereits so weit vorgeschritten, daß das Felsengestein frei liegt und der Wasserstrang in seiner ganzen Stärke sich zeigt. Die Frische und Reinheit der mächtigen Wasserader läßt nichts zu wünschen übrig, sie wird den Zustuß sicher ziemlich vermehren. Die Grabarbeit des Leitungstrangs ist bis 1/4 der Strecke gediehen und darf man daher erwarten, daß schon in einigen Wochen die Jakobsquelle dem Sammelschacht zugeführt sein wird. Naturfreunde mögen nicht veräumen, nach der Jakobsquelle zu sehen. Dieselbe liegt etwa 1/2 Stunde von der Haltestelle Engelsbrand und 1/4 Stunde vom Wärrerhaus resp. Restauration im Gröfelthal entfernt. Dieses eigenartig im Schwarzwaldstil erbaute und entsprechend eingerichtete Gebäude ist jetzt auch in seiner Umgebung hergerichtet und bietet Naturfreunden ein herrliches Plätzchen zur Ruhe und Erholung.

Neuenbürg, 2. Juli. (Schweinemarkt.) Zugeführte 50 Stück Milchschweine wurden das Paar zu 20—26 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Kiel, 30. Juni. Bei dem gestrigen Essen im kaiserlichen Nachklub stiftete der Kaiser unter dem Namen Commodore-Stiftung eines Fonds zur Unterstützung verunglückter Nachmatrosen und zur Versorgung ihrer Hinterbliebenen. Der Kaiser zeichnete 10000 M., der Geh. Commerzienrat Krupp-Essen die gleiche Summe. Im ganzen sind bisher 42000 M. gezeichnet worden.

Die Kieler Kaiser- und Regattenwoche ist zu Ende, an ihren Ausgang schließt sich unmittelbar die übliche Nordlandsreise unseres Kaisers an. Der dritte Sohn unseres Kaiserpaars, Prinz Adalbert, wird sich in diesen Tagen in Kiel an Bord des Schulschiffes

„Charlotte“ einschiffen und mit demselben u. A. Petersburg besuchen. Während seines jüngsten Aufenthaltes in Kiel hat der Kaiser außer dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow auch den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zur Entgegennahme von Vorträgen empfangen. Herr v. Bülow dürfte den Kaiser über den Stand der dringendsten auswärtigen Fragen, namentlich was die kriegerischen Verwickelungen zwischen Spanien und Nordamerika anbelangt, informiert haben, während Fürst Hohenlohe dem Monarchen vermutlich mehr über innere Reichsangelegenheiten Vortrag gehalten und hierbei vielleicht auch den Ausfall der Reichstagswahlen berührt hat.

Berlin, 23. Juni. Einer neuesten Meldung aus New-York zufolge soll der Krieg die Amerikaner 400 Millionen Dollars gekostet haben. Das ist eine runde Summe, die sogar bei einem so kapitalkräftigen Lande wie die Vereinigten Staaten eine Rolle spielt. Aber der Krieg ist noch nicht vorüber und wird das Doppelte, Dreifache — wer weiß! — vielleicht das Zehnfache kosten. Da thut sich denn immer wieder die Frage auf: Wer wird schließlich diese Kriegskosten bezahlen? Und die naturgemäße Antwort lautet: Die Spanier, entweder in Geld (das sie nicht haben), oder in Land, das man ihnen nimmt. Je länger sie sich aber widersetzen, desto höher steigt die Kriegskostenrechnung, mit der ihnen die Amerikaner zuletzt aufwarten. Von diesem nüchternen Geschäftsstandpunkte aus betrachtet, begreift man in der That nicht, warum sie so lange die „Waffenehre“ anrufen und nicht klein beigeben; denn eine Berechtigung zu dem Vertrauen auf die Waffen hätten sie doch nur gehabt, wenn sie — als die gerüstete Kriegsmacht — von Anfang an irgend eine kräftige Initiative in diesem Kampfe gezeigt und sich nicht ebenso „herumgedrückt“ hätten wie die Amerikaner mit ihrer ratlosen Kriegsführung.



Badenweiler. Bei dem Festessen, das aus Anlaß der Einweihung der hiesigen protestantischen Kirche veranstaltet wurde, sagte der Großherzog in einer Ansprache: „Der Kirchenbau habe durch Jahre die Aufmerksamkeit der ganzen Gegend in Anspruch genommen und manche Schwierigkeit habe überwunden werden müssen, bis das Werk seinen Schöpfer habe loben können. Aber nun sei die Kirche da und all der Segen werde erwachsen, der aus ihr erwachsen muß, wenn das Wort Gottes so gelehrt wird, wie es gelehrt werden soll und wie es ohne Zweifel hier in Badenweiler gelehrt werde. Aus der Kirche müsse die Liebe kommen, auf die immer und immer wieder hingewiesen werden müsse, als die höchste Eigenschaft, die den Menschen befähigt, im Leben mit Segen und mit Erfolg zu wirken. Trachten Sie alle darnach, daß diese Liebe auch der Jugend eingepflanzt wird. Dabei mitzuwirken hat in der evangelischen Gemeinde ein jedes Gemeindeglied das Recht und die Pflicht!“ Der Großherzog schloß mit einem Hoch auf Badenweiler.

Karlsruhe, 27. Juni. Durch die Blätter geht gegenwärtig die Nachricht, daß in Hannover. Minden der dortige Bürgermeister sein Reichstagswahlrecht nicht ausüben konnte, weil er nicht in die Wählerliste eingetragen war. Ganz dasselbe ist, wie seiner Zeit glaubwürdig erzählt wurde, vor Jahren dem vor kurzem verstorbenen Staatsminister Dr. Turban, in der badischen Residenz begegnet. Der Minister waltete damals noch seines Amtes, wahrscheinlich wurde die Liste des Staatsministergebäudes mangelhaft aufgestellt oder mangelhaft abgeschrieben. Immerhin mag das Tableau — der Ministerpräsident als nicht eingetragener Wähler aus dem Wahllokal sich entfernend — seine eigentümliche Seite gehabt haben. — Nun wird auch aus Schwarzbürg-Rudolstadt berichtet, daß der Kandidat der nationalliberalen Partei daselbst, Fabrikbesitzer Müller, der in der Stichwahl gewählt worden ist, sein Wahlrecht nicht ausüben konnte, da sein Name sich nicht in der Wählerliste befand.

Wörth, 30. Juni. Wir lesen im „Elßässer“: Vor Schrecken gestorben ist der in den 30er Jahren stehende Schneider Weißgerber, als sein achtjähriges Söhnchen mit einer Kopfwunde, die ihm einer seiner Kameraden durch einen Steinwurf verursacht hatte, in die Stube trat. Eine halbe Stunde nach dem Ereignis war der arme Vater eine Leiche.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Juni. Die evangelischen Volksschulen des Landes leiden gegenwärtig unter einem ziemlich starken Mangel an Lehrkräften, jedoch augenblicklich für eine Anzahl erkrankter Lehrer keine Stellvertreter zur Verfügung stehen. Die verwaisten Klassen müssen daher zum Teil durch benachbarte Lehrer mitversehen werden. Daß der Zudrang zum Lehrersach etwas nachgelassen hat, hat außer in den ungünstigen Gehalts- und Vorrichtungsverhältnissen hauptsächlich seinen Grund darin, daß die Lehramtskandidaten vom Jahr 1900 ab eine einjährige Militärdienstzeit zu leisten haben.

Prof. Dr. v. Bruns in Tübingen ist von der Société de Chirurgie in Paris zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden. Seit 1870 ist diese Auszeichnung nur wenigen deutschen Chirurgen zu teil geworden.

Cannstatt, 1. Juli. Einen bemerkenswerten Beitrag zur Taxierung von Wasserkräften einigt und jetzt bietet der Anlauf des sogenannten „Mühlgrüns“ (einer Nedarinsel unterhalb der Wilhelmsbrücke) seitens der Stadtgemeinde. Bei Festsetzung der 260000 M. betragenden Kaufsumme wurde die zu stark 50 Pferdekraften berechnete Wasserkraft seitens der Stadt zu 40000 M. in Rechnung genommen. Eben dieselbe Wasserkraft wurde im Jahre 1831 um ganze 200 Gulden von der Stadt an die auf dem „Mühlgrün“ neu zu erstellende Baumwollspinnerei abgetreten.

Dehringen, 1. Juli. Mit erneuter Lebendigkeit tritt am heutigen Tag, der ersten Wiederkehr des fürchterlichsten Julimorgens, der je erlebt wurde, das Bild vor aller Augen, das vor Jahresfrist unsere Landschaft geboten. Wohl sind längst die Hauptzüge desselben verwischt; unsere Felder

bieten wieder Hoffnung auf einen reichen Erntertrag und in Stadt und Land haben Häuser und Straßen ein freundlicheres Gewand angelegt, als zuvor. Um so trauriger ist der Anblick der vom Hagel getroffenen Weinberge und vor allem der Obstbäume.

Ulm, 1. Juli. In hiesigen ärztlichen Kreisen vermutet man, die Typhusansteckung beim Tübinger Bataillon werde im Münzinger Lager erfolgt sein, etwa von Laichingen aus. Die Typhusfälle in Tübingen sind nämlich kurz nach dem Münzinger Aufenthalt des Bataillons aufgetreten und zwar über die ganze Kaserne zerstreut, nicht bloß im östlichen Flügel, wo früher einmal Typhus vorkam. Auch sind mehrere Einjährig-Freiwillige von der Krankheit befallen worden, die gar nicht in der Kaserne wohnen, auch keine Menage dort haben. Auf dem Rückweg von Münzingen war kein Aufenthalt genommen worden, wo die Ansteckung hätte erfolgen können, sondern das Bataillon kam in Urach direkt in die Bahn. — Die Hilfsamwärter im Landgericht wurden gestern nach vorausgegangener Kündigung entlassen. An ihre Stelle treten Militärämter. — Im benachbarten Roggenburg wurde von einem rohen Burischen in der Stallung des Schmiedemeisters Sailer der Schweif einer halbjährigen Kalbel vollständig abgeholt und das Tier außerdem in bestialischer Weise verstümmelt. Der Unmensch ist ermittelt.

Ulm, 29. Juni. Gegen die Milchfälschungen wird gegenwärtig von der hiesigen Polizei sehr energisch vorgegangen; so wurden eine Bauersfrau von Pühl zu 10 M., zwei hiesige Milchhändlerinnen zu 20 und 60 M. verurteilt und heute eine Milchverkäuferin, die ihrer Milch 18 Prozent Wasser zugesetzt hatte, mit 3 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von 30 M. bestraft. In der nächsten Zeit sehen noch einige Personen wegen Milchfälschung ihrer Aburteilung entgegen.

Ergelingen, 1. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall infolge unbegreiflicher Unvorsichtigkeit! Ein junger Burische war beauftragt, Kirchen zu hüten und erhielt zum Vertreiben der Späßen eine Flinte. Scherzweise legte der Burische auf einen Knaben an (auch wieder einmal!) Der Schuß ging los und traf denselben in den Oberschenkel, sodaß der Arzt beigezogen werden mußte.

Mergentheim, 30. Juni. Die deutsch-amerikanische Universität zu Chicago hat den Psycho-Physiologen Herrn Dr. Eugen Dreher, früher Privatdozent an der Universität Halle-Wittenberg, einstimmig zum Professor ernannt und ihm den Lehrstuhl der Philosophie übertragen. Prof. Dr. Dreher genießt die ihm ehrenvollen Ruf Folge zu leisten. Durch seine großartigen Entdeckungen, Forschungen und Schriften auf dem Gebiete der Psychologie, Physiologie, Physik und Optik hat er sich einen auch im Ausland geachteten Namen erworben. Der Vater des Professors Dr. Eugen Dreher ist gebürtig aus Ergelingen, er blieb stets ein guter Württemberger.

Ravensburg, 1. Juli. Der gestrige Bezirkskriegertag war gut besucht. Als Delegierter des Württembergischen Kriegerbundes war Oberstleutnant a. D. Eisenmann aus Stuttgart erschienen. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß die Beschlüßfassung über die Erhöhung des Sierbefassungsbeitrags von 5 auf 10 A. den einzelnen Vereinen bis 1. Oktober überlassen bleibt.

Heilbronn, 1. Juli. Ein Akt von größter Brutalität und Rohheit wurde in vergangener Nacht verübt, indem an der Olgastraße bei 20 schönen Bäumen die Kronen abgerissen wurden, so daß dieselben vollständig laput sind. Durch die sofortige Nachforschung wurde eine Spur, welche über anstoßende Krautgärten nach einem Hause der Achtungsstraße führte, entdeckt und sind zwei junge Leute, die erst in der Mitternacht betrunken nach Hause kamen und an denen auch sonstige Spuren gefunden wurden, als der That dringend verdächtig festgenommen. Auch an andern Plätzen der Stadt wurde in vergangener Nacht Unfug verübt. Es läßt sich augenblicklich noch nicht feststellen, ob diese Handlungen mit den jüngst vorgekommenen Erzeßes im Zusammenhang stehen.

In einem Fabrikstädtchen Württembergs lebt ein Großindustrieller, der zusammen mit einem gleichartigen, in demselben Orte ansässigen Kleinmeister seinen Geburtstag feiert. Der Fabrikant, der viele Jahre im Auslande zubrachte, wurde in England an demselben Tage getraut, an dem der Kleinmeister in der Heimat in den Hagen der Ehe einließ. Beide Ehen sind mit drei Knaben geegnet, und zwar wurden die drei Knaben des Fabrikanten immer genau an demselben Tage in England geboren, an dem sich der Kleinmeister in der Heimat der Geburt eines gesunden Sproßlings erfreuen durfte. Die Rückkehr des Fabrikherrn in die Heimat führte zur Entdeckung dieses merkwürdigen Zeichens.

Ausland.

Wie Frankreich so erfreut sich auch Italien jetzt wieder eines neuen Ministeriums, demselben sitzt General Pelloux vor. Die neue Regierung gilt als sehr gemäßigt, der bisherige Ministerpräsident Rudini hat ihr bereits seine und seiner parlamentarischen Gefolgschaft Unterstützung zugesichert.

Die Proklamation des Standrechts in Galizien hat gewirkt. In ganz Galizien sind keine Ruhestörungen mehr vorgekommen.

Aus Krakau wird gemeldet: Von dem Städtchen Jagielnica sind 400 Häuser, darunter die Kirche und Synagoge, abgebrannt.

Auf der Balkanhalbinsel, speziell an der türkisch-montenegrinischen Grenze, scheint die Gefahr einer größeren politischen Verwicklung allmählich nachzulassen. Die Pforte tritt sehr energisch auf und hat zahlreiche Truppen nach den bedrohten Punkten geschickt, weshalb auch die Montenegriner wieder etwas bescheidener geworden sind. Uebrigens hatte das einzige montenegrinische Blatt „Glasczernaagorza“, amtlichermaßen offizielles Organ des Fürsten von Montenegro, einige ebenso bissige als unmotiviertere Ausfälle gegen Oesterreich gemacht. Dem montenegrinischen Blatt ist aber durch das offizielle „Wiener Fremdenblatt“ in so deutlicher und kräftiger Weise heimgelehnt worden, daß Fürst Nikita, der sich als Schwiegervater des Kronprinzen von Italien offenbar zu weit vorgewagt hatte, plötzlich wieder sanftere Saiten aufzuspielen genötigt war.

Aus der Schweiz, 27. Juni. Die hiesigen Regengüsse im ganzen Quell- und Zuflußgebiet des Rheines haben den Strom stark geschwellt, sodaß er bei Basel von gestern bis heute Mittag von 2,40 Meter auf 3,30 Meter gewachsen war und noch immer wächst. Er hat eine schmutzige gelbe Farbe wie bei Hochwasser und führt wogegeschwemmte Gegenstände mit sich. Bei Rheinfelden ist ein Ponton des Genievereins bald umgekippt, sodaß drei Insassen ertranken.

Walderdbeeren gehören zu den erquickendsten, beliebtesten Früchten und erzeugen schon durch ihr kräftiges Aroma stärkende Kraft. Von jeher wurden sie daher auch in der Hausmittelpraxis gegen mancherlei Krankheiten in Anwendung gebracht; immerhin sind sie Kranken und Genußenden, mäßig genossen, eine zuträglichere Speise, weil leicht verdaulich. Eine Erdbeerenkur erwies sich vielfach heilsam bei Nierenleiden, gegen Stein und Gries, sowie gegen Gicht, wie ja der große Botaniker Linne sich selbst durch den Genuß von Erdbeeren von Gicht und Podagra befreit hat.

Telegramme.

New-York, 1. Juli. Das Gerücht von einer Schlacht bei Santiago, die gestern nachgefunten haben soll, wird hier amtlich für falsch erklärt. Nach aufgefangenen Depeschen des Admirals Cervera sind, wie aus Playa del Este gemeldet wird, Lebensmittel und Schießpulver in Santiago knapp.

Playa del Este, 1. Juli, 11,20 Uhr vormittags. Der allgemeine Angriff zu Wasser und zu Lande ist in vollem Gange. Der „Bejovius“ schoß mit gutem Erfolg aus Distanzkanonen. Auf der ganzen Linie herrscht ein erbitterter Kampf.

Mit einer Beilage.